

ANTRAG

der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Guter Start ins Leben in Mecklenburg-Vorpommern - Wahlfreiheit und Qualität bei der Geburtshilfe sichern

Der Landtag möge beschließen:

Ein guter Start ins Leben beginnt bereits mit der Geburt. Umfangreiche Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder rund um die Geburt sind daher unerlässlich und tragen aktuell zur hohen Lebensqualität unseres Bundeslandes bei. Dazu gehört neben ambulanter und stationärer ärztlicher Versorgung auch eine bedarfsgerechte klinische und außerklinische Versorgung durch Hebammen, die als Geburtsexpertinnen einen wertvollen Beitrag vor, während und nach der Geburt leisten. Werdende Mütter sollen auch zukünftig die Wahlfreiheit haben, wo und mit welcher Betreuung ihr Kind zur Welt kommt. Dieser Anspruch setzt flächendeckend und wohnortnah vorhandene Strukturen der Geburtshilfe voraus.

Die Landesregierung wird in diesem Sinne aufgefordert,

1. sich weiterhin auf Bundesebene für gute Arbeitsbedingungen von freiberuflichen Hebammen einzusetzen, auf die Umsetzung einer dauerhaften und tragfähigen Dämpfung der dramatisch steigenden Prämien für die Berufshaftpflicht zu drängen und auf eine Wiederaufnahme konstruktiver Verhandlungen zwischen Hebammen und Krankenkassen hinzuwirken sowie

2. unter Beteiligung der in der Geburtshilfe tätigen Akteure Schlussfolgerungen zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Geburtshilfe zu erarbeiten.

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Vincent Kokert und Fraktion

Helmut Holter und Fraktion

Jürgen Suhr und Fraktion

Begründung:

Schwangerschaft und Geburt sind sensible und einschneidende Phasen im Leben von Frauen und ihren Familien. werdende Eltern müssen selbst entscheiden können, wo, wie und von wem sie in diesen Phasen begleitet werden möchten. Durch den fortgesetzten Rückzug insbesondere freiberuflicher Hebammen aus der Geburtshilfe gerät diese Wahlfreiheit zunehmend in Gefahr. Das Scheitern der jüngsten Verhandlungen zwischen den Hebammen und dem GKV-Spitzenverband Ende April verschärft die Situation weiter. Die unverzichtbare Arbeit der Hebammen braucht jedoch eine angemessene Vergütung und verlässliche Rahmenbedingungen, die Planungssicherheit bietet.

Für das Flächenland Mecklenburg-Vorpommern sind erreichbare Angebote in der Geburtshilfe unverzichtbar. Die Versorgungssituation in unserem Bundesland ist regional sehr unterschiedlich. Vor allem im ländlichen Raum stellen die oft weiten Anfahrtswege zu Kranken- und Geburtshäusern eine Herausforderung für werdende Mütter dar.